

Berlin, 20. Januar 2021

## PRESSEMITTEILUNG

### Stammzellforschung für die medizinische Translation

**Mit dem Beginn des Jahres 2021 gingen das Deutsche Stammzellnetzwerk / German Stem Cell Network (GSCN) und das Berlin Institute of Health (BIH) eine enge Kooperation ein. Das GSCN vernetzt und fördert die Stammzellforschung in Deutschland mit dem Ziel, die Grundlagenforschung auszubauen, die Translation von Forschungsergebnissen in Therapien zu beschleunigen und die Wissenschaftler\*innen der verschiedenen Forschungsbereiche zu verknüpfen. Damit treiben nun das GSCN und das BIH gemeinsam die Translation mit Hilfe von Stammzelltechnologien voran. Zu diesem Zweck gründen sie die „Dialogplattform Stammzellforschung“, welche künftig die nationale und internationale Stammzellforschung noch besser vernetzen und fördern wird.**

Die Forschung an Stammzellen, den Tausendsassas unter den Zellen, hat in den letzten Jahren die medizinische Forschung revolutioniert. Ihre Fähigkeit, sich unbegrenzt zu vermehren und sich in alle verschiedenen Zelltypen des Körpers zu entwickeln, ermöglicht einerseits ein vertieftes Verständnis der molekularen Vorgänge in der Zelle und bringt andererseits neue Anwendungsideen hervor. Beispielsweise erlaubt die Entwicklung von Organoiden neue Erkenntnisse über Wirkstoffe und Krankheitsprozesse. Gleichfalls ermöglicht die Züchtung von patienteneigenen Immunzellen eine zielgerichtete Therapie gegen Krebs.

Das GSCN und das BIH bündeln ihre Kräfte nun auf einer neuen „Dialogplattform Stammzellforschung“. Von hier aus werden gemeinsame Aktivitäten gestartet und vertieft, wie Konferenzen, Workshops, Fortbildungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit wie etwa der UniStem Day für Schüler\*innen. „Wir freuen uns sehr auf die enge Kooperation mit dem BIH, denn wir verfolgen die gleichen Ziele: Wir möchten Wissenschaftler\*innen miteinander vernetzen, neue Kollaborationen anstoßen und Forschungsergebnisse in Therapien für Patient\*innen übersetzen“, erklärt Hans Schöler, Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin in Münster und amtierender Präsident des GSCN. Strukturell wird das GSCN weiterhin als eigenständiges deutschlandweites Netzwerk mit vielen internationalen Kooperationen fortgeführt.

Der Vorsitzende des BIH Direktoriums, Professor Christopher Baum, begrüßt die enge Zusammenarbeit mit dem GSCN ebenfalls. „Unsere beiden BIH Fokusbereiche „Regenerative Therapien“ sowie „Single Cell-Ansätze für die personalisierte Medizin“ sind eng mit der Stammzellforschung verknüpft: In beiden spielt die Forschung an und mit

Stammzellen eine wichtige Rolle, es bestehen bereits Kooperationen, neue Forschungsallianzen werden sich bilden. Wir freuen uns darauf, mit dem GSCN die Arbeit des BIH auch über den Berliner Raum hinaus deutschlandweit zu vernetzen.“

---

#### **Über das Berlin Institute of Health (BIH)**

*Die Mission des Berlin Institute of Health (BIH) ist die medizinische Translation: Erkenntnisse aus der biomedizinischen Forschung werden in neue Ansätze zur personalisierten Vorhersage, Prävention, Diagnostik und Therapie übertragen, umgekehrt führen Beobachtungen im klinischen Alltag zu neuen Forschungsideen. Ziel ist es, einen relevanten medizinischen Nutzen für Patient\*innen und Bürger\*innen zu erreichen. Dazu etabliert das BIH als Translationsforschungsbereich in der Charité ein umfassendes translationales Ökosystem, setzt auf ein organübergreifendes Verständnis von Gesundheit und Krankheit und fördert einen translationalen Kulturwandel in der biomedizinischen Forschung. Das BIH wurde 2013 gegründet und wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und zu zehn Prozent vom Land Berlin gefördert. Die Gründungsinstitutionen Charité – Universitätsmedizin Berlin und Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) waren bis 2020 eigenständige Gliedkörperschaften im BIH. Seit 2021 ist das BIH als so genannte dritte Säule in die Charité integriert, das MDC ist Privilegierter Partner des BIH.*

#### **Kontakt**

*Dr. Stefanie Seltman  
Leiterin Kommunikation & Marketing  
Berlin Institute of Health (BIH)  
Translationsforschungsbereich  
der Charité – Universitätsmedizin Berlin*

*+49 (0) 30 450 543019  
s.seltmann@bihealth.de*